

# Inhalte der GK – SV- SER- Sitzung

## Beginn 18.30 Uhr - Ende ca. 21. 00 Uhr

- Genehmigung der Leistungsbewertung aller Fächer (ca. 20 Min)
- Neue Versetzungsordnung in den Hauptfächern in Klasse 2 (10 Min.)
- Genehmigung der Änderung des Stundenplanes ab Schuljahr 2010/11 durch SV im einvernehmen mit der GK. (10 Min.)
- Genehmigung der Kontingentstundentafel (10 Min.)
- Eltern - Schüler- Lehrer – Vereinbarung an der GS Hahle (100 Min.)
- Protokoll schreibt Frau Kock-Skowron

# Stundenplan 2010/11

Stundenplan der Klasse \_\_\_\_\_ Klassenlehrer/in: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_



Stunde	Zeit	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
0	7.30 – 8.05					
0	7.45 - 8.05					
1	8.10 - 8.55					
Pause	5 Min					
2	9.00 – 9.45					
Pause	30 Min					
3	10.15 – 11.00					
Pause	5 Min					
4	11.05 – 11.50					
Pause	15 Min					
5	12.05 – 12.50					
6	12.50 – 13.35					
Mensa						
Hausaufgaben						-----
AG	14.45-					-----
AG	16.15					-----

# Kontingentsstundentafel

Die Kontingentsstundentafel wurde mit Zustimmung von Gesamtkonferenz und Schulvorstand zum Schuljahr 2010/11 genehmigt. Die schuleigenen Arbeitspläne (SAP) werden auf die veränderten Wochenstunden angepasst.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrer oder die Schulleitung.

Grundschule Hahle  
Hahler Weg 49  
21682 Stade  
☎ 04141- 83 633  
☎ 04141 - 90 07 11  
✉ gs-hahle@ewetel.net  
🌐 www.gs-hahle.de

Sprechzeiten  
Sekretariat: Frau Wolter  
Montag - Freitag: 7.20 - 12.30 Uhr

Schulleitung: Herr Rohde  
Korrektorin: Frau Nolte  
Montag - Freitag: nach Absprache

Grundschule Hahle  
Stade



Kontingentsstundentafel

**Studentafel (Kontingentsstudentafel) der GS Hahle - gültig ab 1.8.2010**

Klasse	Klassen- lehrer	DEU	SU	MA	Werk	Tex	Ku	Mu	Eng	Spo	Rel	AG	ge- samt
1a		6	2	6 (5)	-		2	1	-	2	1* (2)	-	20
1b		6	2	6 (5)	-		2	1	-	2	1* (2)	-	20
2a		6	3	6	-		2	1	-	2	2	-	22
2b		6	3	6	-		2	1	-	2	2	-	22
3a		6	4	5	2		1* (2)	2	2	2	2	1	27
3b		6	4	5	2		1* (2)	2	2	2	2	1	27
4a		6	4	5	2 (0)		1 (2)	2	2	2	1* (2)	1	26
4b		6	4	5	2 (0)		1 (2)	2	2	2	1* (2)	1	26
Sprfö. Kita	pro Schüler 1h												

\* Die Lernziele des Religionsunterrichts werden Ende Klasse 4 erreicht, da in jeder Jahrgangsstufe (Klasse 1-4) eine Schulstunde Soziales Lernen (SL) unterrichtet wird.

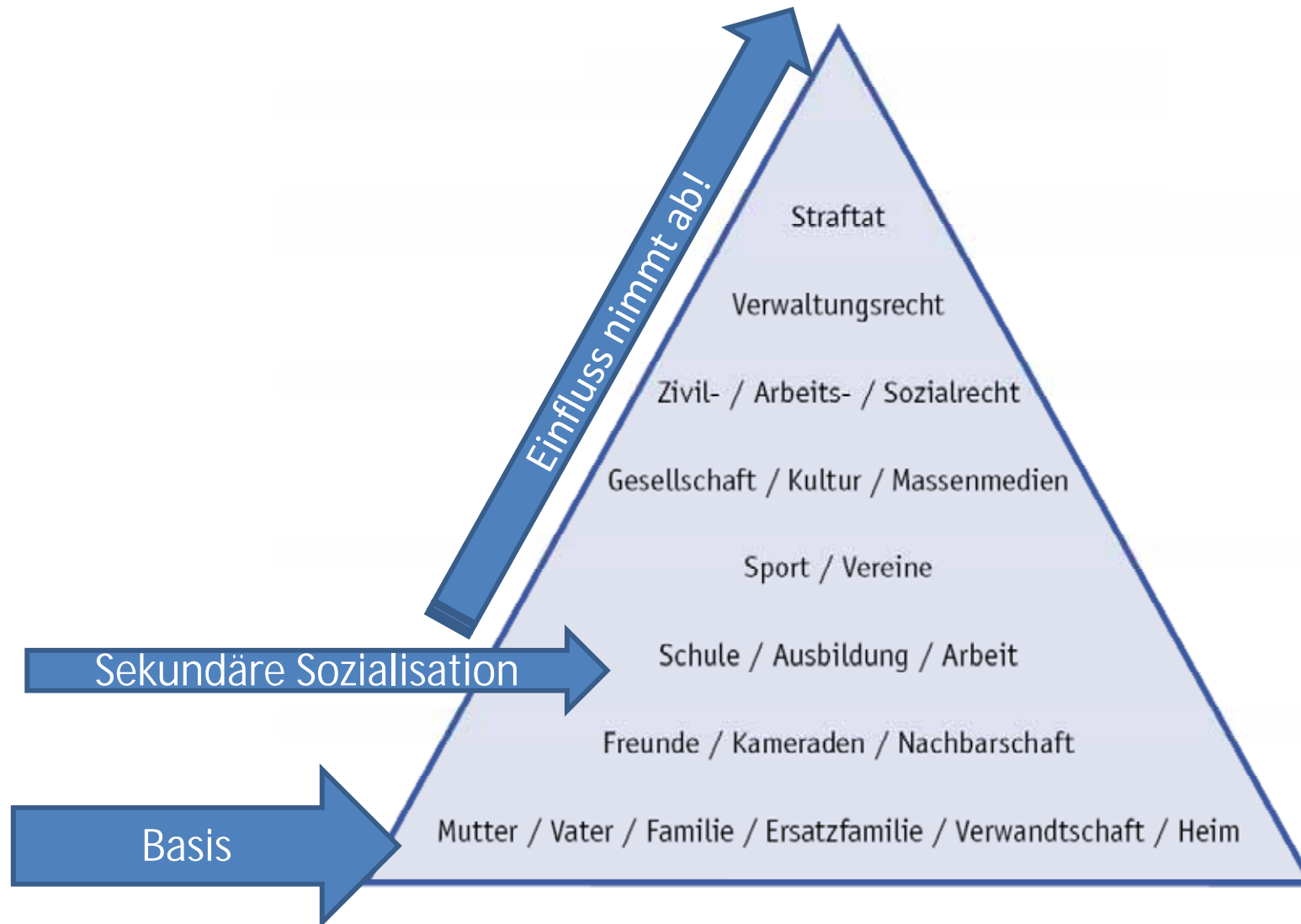
# Eltern - Schüler- Lehrer – Vereinbarung an der GS Hahle

Arbeitsgruppe  
Gesamtkonferenz, Schulvorstand und  
Schulelternrat  
im Juni 2010

# Werteerziehung

- **Werteerziehung lebt vom Vorbild und der Glaubwürdigkeit.** Vereinbarte Regeln gelten ausnahmslos für alle, aber sie sind nicht unveränderbar und für alle Zeiten. Sie unterliegen der Begründung, der Diskussion und evtl. der Neubewertung.
- Die **gemeinsame Vereinbarung** von erwünschtem Verhalten in der Klasse und der Schulgemeinschaft entlastet. **Äußeres Verhalten kann man jedoch (allenfalls kurzfristig) erzwingen.** Um **innere Überzeugungen (als Grundlage für Verhalten)** muss man werben.

# Die Bedeutung von Familie und Schule



# Grundwerte vermitteln

- Eine lernförderliche und friedliche Schulkultur basiert auf den ethischen Grundwerten einer modernen demokratischen Gesellschaft.
- Die Werte und ihre Bedeutung sehen u.a. wie folgt aus:
  - Gerechtigkeit, Fairness und Vertrauen (Basis einer Lebensgemeinschaft)
  - klare schulische und soziale Regeln sowie Transparenz (Klarheit) der zu erwartenden Sanktionen bei Regelüberschreitungen (Verbindlichkeit und Konsequenz)
  - freundliche und gesundheitsförderliche Schulräume (Renovierung, Instandhaltung, Klassenraumstruktur),
  - Mitspracherecht der Schülerinnen und Schüler bei schulischen Entscheidungsprozessen (Schülerparlament),
  - Unterrichtsformen, die den heterogenen Fähigkeiten der Lernenden gerecht werden (Unterrichtsqualität).

# Den Umgang mit Regeln lernen

- Eine lernförderliche und friedliche Schulkultur kann nur verwirklicht und gelebt werden, wenn alle an der Schule Beteiligten fähig und bereit sind, sich an gemeinsame Regeln zu halten.
  - Sinn und Zweck gemeinsamer Regeln bewusst machen
  - Schüler in die Vereinbarung gemeinsamer Regeln systematisch einbeziehen
  - Regelverstöße ahnden
  - Selbst- und Sozialkompetenz fördern

## Arbeitsauftrag

- In der Gruppe einen **Zeitwächter**, einen **Protokollanten**, **zwei Vorstellende** (Präsentation) benennen.
- Material in **Einzelarbeit** (EA) sichten, bearbeiten und bewerten (nehmen Sie sich bitte ausreichend Zeit in der Gruppe).
- Inhalte in **Gruppenarbeit** (GA) diskutieren und auf unsere schulischen Bedürfnisse zuschneiden.



„Weniger ist mehr!“ → Nicht in Details verlieren!

- Ergebnisse der Diskussion schriftlich festhalten.
- Vorstellung im Plenum

## Gruppeneinteilung

- Klassenlehrer 1a/b + Elternvertreter
  - Klassenlehrer 2a/b + Elternvertreter
  - Klassenlehrer 3a/b + Elternvertreter
  - Klassenlehrer 4a/b + Elternvertreter
  - PM und Fachlehrer teilen sich auf die Gruppen auf
- Arbeitsplätze in den Klassen oder in der Aula
  - 45 Minuten für die Gruppenarbeit

# Weiterarbeit Sitzung II

- **Voraussetzung:**
  - Heutige Ergebnisse wurden bis dahin zusammengefasst.
  - Alle Klassenlehrer haben mit ihren Klassen eine Unterrichtseinheit zum Thema Schul- und Klassenregeln durchgeführt.
- **Weiterarbeit:**
  - Regeln werden aufgestellt und Konsequenzen miteinander diskutiert und vereinbart.
  - Verträge zwischen Eltern-Schulpersonal und Schülern werden auf Grundlage der Verabredungen aufgesetzt.

# Blitzlicht

